

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hitsch si Mainig



zLetschta Joor isch a junga Franzoos in dSchwizz iina gfloooha. Ar hetti sölla gan Algerian aaba go Militärdianscht laischta. Also a Militärdianscht-Varwaigarar. zLaschottfoo hends dä Franzoos uufgnoo und hend imm a Schtell ggee – als Primaarlehrer. Well dia nöijaburgisch Regiarig abar gsaid hätt, a Dianschtvarwaigarar törfi nitt Lehrar an ara öffentlihha Schual sii, isch demm Purscht khündat wordo und är hätt a Schtell als Bibliothekhghülfa an dar Schtadt-bibliothekh vu Laschottfoo khriagt. Vu denna Sahha hätt Pfremdapoli-zej aswas khöört und hätt dä Franzoos wella uuswiisa. Uff a Rekhurs aaba isch vum aiggenössischa Juschiiz- und Polizejtepartament varfüagt wordo, dää Purscht khriagi an Uufenthaltbewilligung und törfi bej dar Bibliothekh vu Laschottfoo bliiba.

Villichtar isch dä Flüchtling a Khommunist, wo sich vum Militärdianscht hätt wella truckha. Villichtar ischas abar aifach a Franzoos, wo sich gsaid hätt, für siins Vattarland teeti är gäära khempfa, wens in Gfoor khoos teeti; är well abar nitt aaba gan Algeria, zum uff Lütt schüüßa, won imm nüüt zLaid tua hejandi. Isch asoona Purscht a Dianschtvarwaigarar, wia miar in dar Schwizz a Dianschtvarwaigarar aaluagand?? Ma khann jetz natüürlä säaga, was zVattarland befeela tej, sej immar in dar Ortnigg, also müassi ma folga. Noch miinara Mainig nitt unbedingt. Wenn – abitz a varruckhts Bejschiipil – dar Härr Bundasroot Schodee säaga teeti: Hitsch, marsch aaba und tuan zVältlin ärobara, denn teeti imm zur Antwort gee: As tuat miar laid, Härr Bundasroot, abar das mahhi nitta. I hann zwoor dar Vältlinar khoga gäära, abar i khauf na liabar halblitarwiis ... Und i hetti i khainam Augablick zGfüül, i sej a Dianschtvarwaigarar.

Miar hend jo gad jetz bej üüs a Bejschiipil vu ainam, wo dar Dianscht, reschpektriive a Befehl

uuszfüara, nitt varwaigarat hätt. Dar Härr Profässer Leibbrand vu dar ETH varsuacht sich jo damit ussazreeda, är heji a Befehl zum Ärschüüßa vu denna Italjeenar nu witarglaitat, sej also uff khai Fall tschuld. Noch miinara Mainig isch är abar schuldig. Ebba, well är anama Befehl schtuur gfolgat hätt. Drumm findis aswia faltsch, dasma dä Franzoos als Lehrer entloo hätt mit dar Begründig, är seja Dianschtvarwaigarar. Ma hetti na nitt sölla aaschtella, als Ußendar. I hoffa, zJuschtiztepartament hej dä Purscht abitz untar dLuppa gnoo. Wens a Khommunist gsii wääri, so hetands na hoffentli sofort übar dGrenza und nitt in dBibliothekh gschtellt.

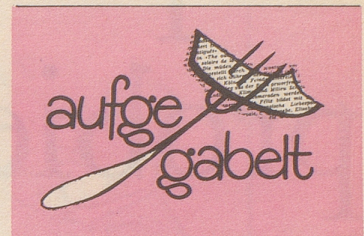
Stiere, Löwen und Automobilisten

Zwischen diesen drei Arten von Lebewesen gibt es, neben offenbaren Aehnlichkeiten, doch auch Unterschiede. So werden z. B. die Stiere durch Rot gereizt, die Automobilisten werden durch die gleiche Farbe gebändigt. Löwen sind zu fürchten, wenn sie zur Tränke ge-

hen, Automobilisten dagegen, wenn sie von dort kommen. Dick

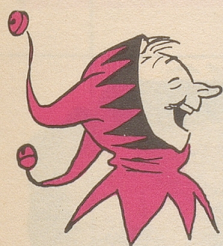
Dienstbetrieb

«So Hans, wie gfallts dr i der Regruteschuel?»
«Uh, das geit i däm Bärn inn! Da wird befohle, u de mueß's grad gmacht sy!» FL



Wir erkennen heute, daß das Eindringen der Photographie in unser Leben ein Schock gewesen ist, ein freudiger, aber auch ein gefährlicher. Wie die Entwicklung der bildenden Kunst zeigt, ist dieser Schock noch lange nicht überwunden. Da hat sich etwas zwischen uns und die Welt gestellt. Ein Photoapparat kann alles, nur nicht stauen.

— Sigismund v. Radecki



Gut gelaunt durch Bö-Bücher

90 mal Bö

Zeichnungen und Verse
aus dem Nebelspalter
Halbleinen, Fr. 10.–

«Wie jung und frisch Bö geblieben ist, beweist der neue Sammelband, der zu seinem 70. Geburtstag erschienen ist: 90 mal Bö. In diesem an lachenden Wahrheiten reichen Buch begegnet sich der Schweizer in allen möglichen Situationen, und es zeigt sich erneut, daß der Meister nicht allein Zeichner und Kennzeichner, sondern auch seines Volkes Bildner ist.»

Aargauer Tagblatt

Bö-Figürli

93 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.–

«Der Leser und Beschauer erhält hier den reichhaltigsten Anlaß zur helvetischen Erheiterung seines Gemütes. Der Humor von Bö schwebt liebevoll

über den Dingen und macht keine zynischen Ausfälle. Die Kritik erschöpft sich nie im Tadel, sondern behält eine aufbauende Zielsetzung im Auge.»

Solothurner Zeitung

Euserein

84 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.–

«Hinter allen Bildern und Versen spürt man das herzliche Wohlwollen und Verständnis für die Schwächen des Mitmenschen. Die Schweiz darf sich glücklich schätzen, einen so sauberen Spiegel des Volkes zu besitzen.»

Schaffhauser Nachrichten

Abseits vom Heldenrum

90 Zeichnungen und Verse,
Halbleinen, Fr. 10.–

«Wir schulden Bö Dank für diesen lachenden Trotz, mit dem er wäh-

rend bösen Jahren den Widerstand im Schweizervolk wachhielt und auch vor dem Ausland ein Beispiel gab vom ungebrochenen und lebendigen Freiheitssinn in unserem Land.»

Nationalzeitung

So slimmer

84 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.–

«Für solche Bücher haben wir nur ein Werturteil: köstlich! Böcklis Glossen sind – trotzdem sie aus der Zeit geboren wurden – unvergänglich und klingen noch wie frisch erdacht. Solche Bücher sollten in der Bibliothek eines guten Schweizlers nicht fehlen.»

Apenzeller-Zeitung

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach erhältlich.

Haben Sie schon die *neue* Capitol-Filtrex probiert?

1 *Eine echte European Blend* ganz besonderer Prägung.*

*

Eine Spezialität der Turmac S.A., international bekannt als Herstellerin feinsten Luxus-Cigaretten. Die CAPITOL-«European Blend» ist eine ausgewogene Mischung mildesten, naturreiner amerikanischer und leichtester Orient-Tabake. Garantiert unsauciert!

Für verwöhnte Raucher, die etwas ganz Besonderes lieben.

FR.



BRITT Rasiercrème...
viel mehr Schaum!

Britt-Rasiercrème enthält kosmetisch wirkendes Hexachlorophen und entwickelt im Nu einen feinblasigen, üppigen Schaum, der nicht so schnell austrocknet. Die Barthaare werden gründlich eingeweicht, die Haut elastisch gemacht und die Klinge gleitet fein und leicht über das Gesicht, und ein blitzsauberes Ausrasieren ist selbstverständlich.

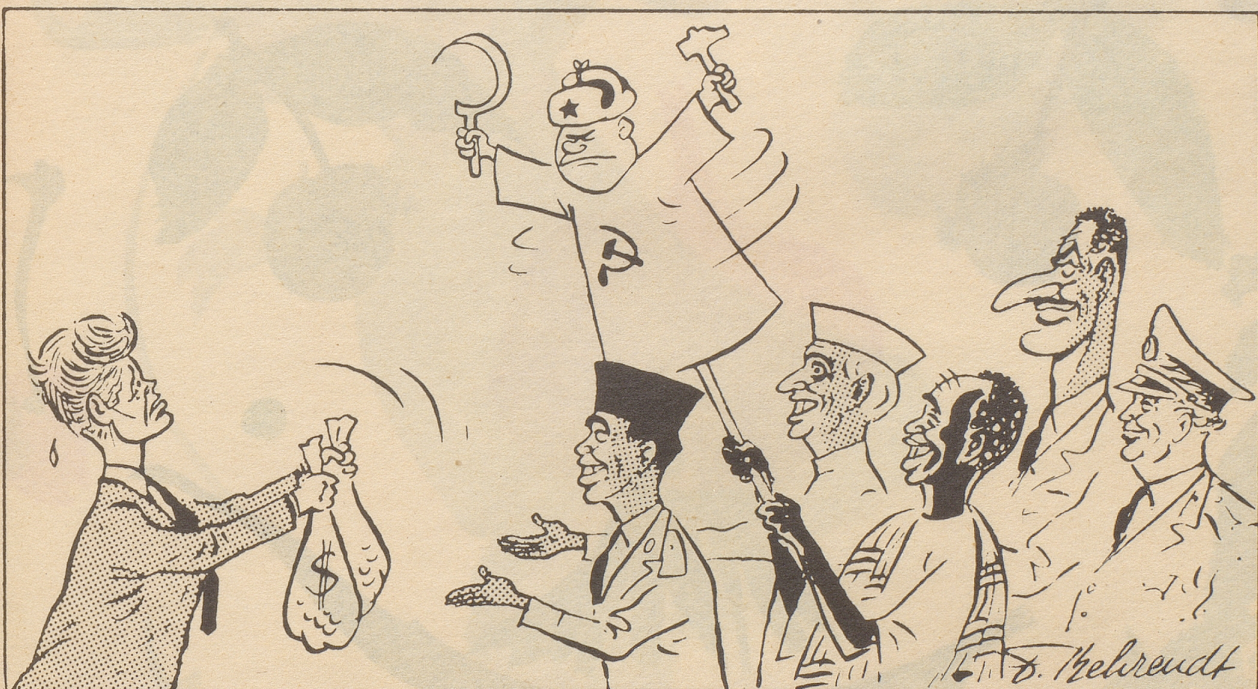
H. WEYERMANN + CO., BRITT-PRODUKTE, ZÜRICH 7/44



BRITT nach dem Rasieren

desinfiziert, verhindert Reizungen und Rötungen, duftet sehr angenehm und schenkt für den ganzen Tag ein Hochgefühl überlegener Sauberkeit und Frische.

Rasiere immer nur mit Britt dann bist Du gut gelaunt und fit!



Neutrale Schocktherapie

HAPPY END

Alljährlich wählen amerikanische Journalisten den «Mann des Jahres». Im «Time-Magazine» erschien kürzlich ein Leserbrief, in dem es hieß: «Meine Herren, mein Auto, mein Kühlschrank und mein Fernsehapparat sind voll bezahlt. Ich lebe mit meiner ersten Frau seit 32 Jahren zusammen. Ich erlaube mir da-

her in aller Bescheidenheit, mich selbst als «Mann des Jahres» vorzuschlagen.

Im Wiener Palais Auersperg gab kürzlich Innenminister Kreisky zu Ehren des französischen Außenministers Couve de Murville und gleichzeitig als traditionellen Saisonabschied vom diplomatischen Korps ein Gartenfest, das glänzend verlief. Lange nach Mitternacht dachte noch niemand ans Nach-

hausegehen, und Protokollchef Dr. Winterstein wußte sich keinen anderen Rat, als die Musikkapelle um Hilfe zu bitten. Die Musiker umringten Dr. Kreisky und intonierten: «Brüderlein fein, Brüderlein fein, einmal muß geschieden sein ...»

Unmittelbar nach der Uebertragung der letzten Chruschtschow-Rede brachte das ostzonale Fernsehen die Plakat-Ankündigung: «Gleich kommt das Sandmännchen.»

